

# Pfingstmusikfest bietet Chorgesang der Champions League

Männerchor des Liederkranzes Oberveischede und Blasorchester der Harmonie Balzhofen gestalten grandioses Doppelkonzert

**Bühl (wv) – Immer wieder erhob sich das Publikum des 58. Pfingst-Musikfests von den Bänken und skandierte „Zugabe, Zugabe!“ Die Ovationen galten dem Männerchor „Liederkranz 1892“ Oberveischede und der Harmonie Balzhofen beim Doppelkonzert am Sonntagabend. Beide bescherten ein Erlebnis der Superklasse.**

Unter den Gästen im sehr gut gefüllten Festzelt hieß Harmonie-Vorsitzender Joachim Kühnhöfer die 70-köpfige Reisegruppe aus Oberveischede (Sauerland) und den neuen Vorstand der Musikgesellschaft Horst (Niederlande) willkommen. Letzterer schaute

sich zur Vorbereitung eines Gastspiels bei den Heimattagen 2011 in Bühl um. Stadtrat Peter Hirn moderierte den Konzertabend und erntete mit verschmitzten Anmerkungen jede Menge Heiterkeit.

Mit „The Olympic Spirit“ ging das Blasorchester an den Start, mächtig angespornt von Dirigent Patrick Groß. Ein „Knaller“ jagte den anderen. Thimeo Kraas' „Imagasy“ verlangte dem Orchester geheimnisvolle, wogende Klänge ab. Glockenspiel, Schüsse, Paukengrollen kamen ins Spiel, dazu runder Tenorhorn-, praller Posaunen-Sound, pfliffige Flötenfiguren und der markige Klang des Tamtams, eines indonesischen Gongs.

Effektivvoll mit Kettenrasseln und singenden Blasmusikanten ging's im Medley aus „Fluch der Karibik“ weiter. Opulent erwieb das Orchester Michael Jackson die Reverenz: Andrea Gründemann (Saxofon) und Aline Ganninger (Trompete) steuerten eindringliche Soli bei. Klanggewaltig spielten die Balzhofener den „Tanz der Vampire“, mit düsterem Marsch, hellen Glöckchen und einem anrührenden Saxofonsolo von Vanessa Gerber.

Die Champions League des Gesangs brachte der Männerchor aus Oberveischede auf die Bühne. Heribert Irslinger transportierte mit Beschallungstechnik und Know-how den Gesang astrein an die Ohren des Publikums. Dieses lauschte so aufmerksam, wie man es in Festzelten kaum erlebt. Mit tänzerischem Temperament feuerte Hubertus Schönauer seine 43 Sänger zu Höchstleistungen an. Der Liederkranz sang präzise, dynamisch versiert, agogisch spannend und deutlich artikuliert.

Mustergültig homogen bot er das von Colin Mawby modern gesetzte „Jubilata Deo“ dar. Kultiviert gestaltete er die Lieder, vertiefte den Text musikalisch feinsinnig, etwa in „Die Rose“ im Wolfgang-Tropf-Satz und in Silchers „In einem kühlen Grunde“. Munter malte der



**Der Männerchor Oberveischede singt mitreißend die Strophen des „Alten Dessauer“, und Trompeter Andreas Friedmann bläst virtuos die Intermezzi.**

Foto: W. Vetter

## Zum Thema

### Musikfest geht heute zu Ende

**Bühl (wv) – Mit dem Kinder- und Jugendkonzert am Sonntagabend um 14 Uhr geht das 58. Pfingst-Musikfest Balzhofen heute in den Endspurt. Das Jugendleitungsteam des gastgebenden Musikvereins will mit lustigen, spannenden Spielen dem Jungvolk viel Kurzweil bereiten. Den „Däm-**

erschoppen mit Bauernvesper“ würzt zunächst ab 17 Uhr das Blasorchester der Harmonie Balzhofen unter Leitung von Patrick Groß. Ab 19 Uhr spielen die von Thomas Müller dirigierten Original-Himbeer-Musikanten aus Unzhurst zünftig und beschwingt auf. Darin eingebettet sind um 20 Uhr und um 21.30 Uhr die beiden Teile der Gewinnauslosung der Sondertombola.

Männerchor „Morgen marschieren wir“ und ließ Harold DeCous „Sagt allen Völkern“ optimistisch strahlen.

Badisch geübt hatten die Westfalen, um „Ich ging emol schpaziere“ in der Sprache hiesiger Eingeborener darbringen zu können. Sahnehäubchen: Virtuos blies Andreas Friedmann, Trompeter der „Harmonie“, die solistischen Intermezzi im „Alten Dessauer“. Humor war nun Trumpf: Die Obervei-

scheder sangen den „Blankenstein-Husar“ mit Paprika, „Den Hahn von Onkel Giacometo“ mit markerschütterndem „Kikeriki“ und das „Rock-Time a cappella“ von Bella Anda. Die Zugaben versprühten nicht weniger Temperament. Der gesungene Marsch der „Hoch- und Deutschmeister“ und der „Jäger aus Kurpfalz“ rissen das Publikum zu Jubelstürmen hin.

Es will was heißen, wenn nach dem Chorgesang die

Blasmusik wieder eine ruhigere Note ins Konzert bringt: Patrick Groß und die „Harmonie“ begeisterten mit rund und schön gespielten Märschen und Polkas, vom Spezialarrangement von Fuciks „Florentiner Marsch“ mit brasilianischen Anleihen über Ferstls „Bergsteiger-Polka“ mit vollmundigem Tenorhorn-Register bis zum mitreißenden „Fliegermarsch“, den das Publikum stehend mitklatschte.